

In St. Johann soll eine Informatik-HTL entstehen

ST. JOHANN. Salzburger Unternehmen wünschen sich eine Informatik-HTL in St. Johann. Das ist das Ergebnis einer Studie des **Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw)**, die im Auftrag der Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) durchgeführt wurde.

Die will das Projekt „Informatik-HTL“ gemeinsam mit dem Land und dem Landesschulrat verwirklichen. Der stellvertretende Direktor der WKS, Manfred Pammer, spricht von einer „starken Basis in der Salzburger Politik und Wirtschaft“, die sich für das Vorhaben ausspricht. Einzig mit dem Bund stünden noch Gespräche an. Dass in der Industrie ein großer Bedarf an IT-Fachkräften besteht, zeigt die Studie auf. Von 130 befragten Salzburger Unternehmen halten 88,5 Pro-

zent eine Informatik-HTL im Pongau für sinnvoll. 40,2 Prozent der Unternehmen gaben im Rahmen der Studie weiters an, von einem Fachkräftemangel im IT-Bereich betroffen zu sein. Gut die Hälfte der befragten Unternehmen schätzt zudem, dass der Bedarf an Informatik-Fachkräften in Zukunft stark zunehmen wird.

Der vorgesehene Lehrplan umfasst Programmieren, Software-Engineering, Systemplanung, Projektentwicklung, Betriebswirtschaft und Management. Als Standort würde laut Pammer das Schulgebäude der HAK in St. Johann anvisiert, das aufgestockt werden könne. Pammer ist jedenfalls optimistisch, dass das Projekt zustande kommt.

„Wenn wir in den nächsten Wochen ein positives Signal von Seiten des Bundes erhalten, könnte der Start schon im Schuljahr 2018/19 erfolgen.“ **juza**